

TRUCKER-TV-Programmtipps

vom 6. März bis 7. April 2017

Dienstag, 7. März

Phoenix, 20.15 Uhr

Todesstraßen - Unterwegs am Limit

Bolivien - Elfenbeinküste - Georgien

Straßen sind mehr als nur graue Asphaltstreifen, seit Jahrhunderten sind sie Lebensadern der Menschheit, voller Geschichten und Geschichte – und in bestimmten Ländern und Gegenden bergen sie auch große Gefahren, viel menschliches Leid und Tod.

Dokumentarfilmer Oliver G. Becker wagte sich auf die gefährlichen Straßen des afghanischen Hindukush-Gebirges, auf die berüchtigte Moloto-Road in Südafrika, entlang der Schwindel erregenden Abhänge der bolivianischen Anden und auf weitere „Todesstraßen“ in Indien, Georgien und an der Elfenbeinküste.

Manch riskante Route hat natürliche Ursachen: Extremwetter, Lawinen und Erdbeben. In manchen Gegenden glauben die Einheimischen gar, böse Geister würden Reisende töten.

Dabei sind viele Gefahren vom Menschen gemacht: Räuber oder Terroristen lauern Reisenden auf, auch knallharter Arbeitsdruck, soziale Not und gierige Geschäfte mit Massentransporten verursachen weltweit tragische Fahrfehler. Allein im 20. Jahrhundert starben 35 Millionen Menschen auf den Straßen weltweit – hinzukommen 1,5 Milliarden Verletzte.

Die zweite Folge der Reihe „Todesstraßen - Unterwegs am Limit“ ist im Anschluss ab 21.00 Uhr auf PHOENIX zu sehen.

Donnerstag, 9. März

N24 doku, 6.15 Uhr

Bock auf Bock - Wovon Trucker träumen

Sie sind Tag und Nacht auf Achse, ihr Heim rollt buchstäblich über den Asphalt: Fernfahrer. Wie sieht die Ausbildung zum Steuern eines der tonnenschweren Brummis aus und wie muss ein zukünftiger LKW-Fahrer gestrickt sein? Die N24-Reporter gehen mit Berufskraftfahrern auf Tour und erleben, wie das Leben eines Truckers "on the road" aussieht.

SWR Fernsehen, 21.00 Uhr

Der Südwesten von oben - Unsere Wege und Straßen

Hektisch geht es bei den Spediteuren von heute zu. Eine junge Frau aus dem Schwarzwald ist mit ihrem 40-Tonner kreuz und quer durch die Republik unterwegs. Immer mit dabei: ihre Hündin Sunny auf dem Beifahrersitz.

Freitag, 10. März

Kabel1, 18.55 Uhr

Achtung Kontrolle! Einsatz für die Ordnungshüter - Verkehrspolizei Bremerhaven

Im Hafengebiet von Bremerhaven überprüfen die Verkehrspolizisten Matthias Clemens und Stefan Reddeck Lkw auf die ordnungsgemäße Sicherung von Gefahrgut. Bei so einer Ladung gelten verschärfte Sicherheitsbedingungen.

Samstag, 11. März

SAT.1, 18.30 Uhr

K 11 - Kommissare im Einsatz (Krimi-Serie) - Der LKW-Mörder

Der LKW-Fahrer Sven R. wird tot im Laderaum seines Lastwagens gefunden. Die Kommissare recherchieren am Arbeitsplatz des Toten, einem Lebensmittelgroßhandel, und stoßen auf einen Skandal: In der Firma wird mit Gammelfleisch gehandelt. Und der tote LKW-Fahrer war kurz davor alles auffliegen zu lassen.

Sonntag, 12. März

ZDFinfo, 8.30 Uhr

Hochbetrieb auf dem Autohof - Zweite Heimat für Trucker

Tanken, waschen, essen, schlafen - der Lohfeldener Rüssel in Hessen ist für viele Brummi-Fahrer wie ein zweites Zuhause. Rund um die Uhr kümmern sich über 100 Einsatzkräfte um die Bedürfnisse der Trucker - man kennt sich. Der Autohof liegt in exponierter Lage, direkt am Drehkreuz von drei Autobahnen im Herzen Deutschlands.

Genervte Autofahrer und übermüdete Fernfahrer treffen hier auf Ausflügler, die zum Wochenendbrunch einkehren - ein Mikrokosmos mit dem Flair von Auspuffgasen, Benzingeruch und Schaumwäsche. SPIEGEL TV hat sich hinter den Kulissen des gigantischen Autohofes umgeschaut. Im Anschluss ab 9.15 Uhr folgt auf ZDFinfo: Polizisten in Extremsituationen - Einsatz am Unfallort

RTL, 13.00 Uhr

Undercover Boss

In dieser Folge der Real-Life-Doku-Serie „Undercover Boss“ geht der Chef von Europas führendem Experten für Reifen und Autoservice, Euromaster, Dr. Matthias Schubert, in seinem Unternehmen undercover.

Am zweiten Tag geht es nach Bremen zum Lkw-Pannenservice bei Fleet-Fahrer Andreas Sprott. Der erste Auftrag führt die beiden zu einer Lkw-Panne auf einem Gewerbehof. Gerade bei der Montage von Lkw-Reifen ist große Vorsicht geboten, sonst krachen einem schnell 25 Tonnen Lkw-Masse herunter. Wie körperlich anstrengend der Job ist, bekommt der dreifache Vater jetzt am eigenen Leib zu spüren. Weitere Stationen sind der Pkw-Pannenservice in Köln und die Filiale in Ulm, die er oft als Boss besucht hat. Das Risiko, hier erkannt zu werden, ist hoch. Außerdem stecken ihm die letzten Tage in den Knochen. Hoffentlich fliegt seine Tarnung nicht auf...

RTL2, 18.00 Uhr

GRIP - Das Motormagazin

Der wohl skurrilste Fahrzeugverkäufer Deutschlands heißt Philipp und kommt aus dem idyllischen Hanfbachtal östlich von Bonn. Der Truck-Fan handelt mit außergewöhnlichen Spezialfahrzeugen, die er von Flughäfen oder aus Armeebeständen kauft: Jeeps, Feuerwehrlaster, Truppentransporter – alles, was groß und schwer ist, hat es Philipp angetan.

hr fernsehen, 18.30 Uhr

Polizei-Streife in der Luft

Diebe haben in der Nacht in Darmstadt eine Walze im Wert von über einer Million Euro geklaut und vermutlich auf einen LKW geladen. Doch wo ist der LKW jetzt unterwegs? Was die Diebe nicht wissen: Die Baumaschine sendet GPS-Signale aus - und diese Daten kann die Polizei nutzen. So schweben die Beamten der Polizeifliegerstaffel Egelsbach mit ihrem Hubschrauber schnell über der A3. Unter ihnen ein Sattelschlepper. Von dort kommen die Signale.

Die Walze ist vermutlich unter der Plane des Anhängers versteckt. Aus 1.000 Metern Höhe verfolgen die Piloten den Lastwagen. An einer Rastanlage stoppen die Fahrer. Die fliegenden Polizisten informieren die Kollegen am Boden. Sie greifen zu und nehmen die Diebe fest.

Mittwoch, 15. März

3sat, 14.50 Uhr

Fahrt ins Risiko (1/5) - Unterwegs durch Mali

Im westafrikanischen Land Mali sind Straßen eher staubige, holprige Pisten. Nur mit großer Mühe und für wenige Monate im Jahr sind sie überhaupt befahrbar.

Die fünfteilige Dokumentationsreihe "Fahrt ins Risiko" begibt sich auf eine Reise über die gefährlichsten Straßenabschnitte der Welt. Im ersten Teil geht die Fahrt durch Mali.

Anschließend folgen „Im Labyrinth von Dhaka“ (15.35 Uhr), „Die Eisstraße durch Sibirien“ (16.15 Uhr), „Adria-Magistrale“ (17.00 Uhr) und „Highway im Himalaya“ (17.45 Uhr).

n-tv, 21.05 Uhr

Achtung, Überwachung! - Kameras decken auf (1)

Geisterfahrer auf der Autobahn und LKWs mit riskanten Überholmanövern sind der Albtraum eines jeden Verkehrsteilnehmers. Doch wie gefährlich können diese Situationen wirklich werden? Und welche Infos fehlen oft, wenn ein Unfall aufgeklärt werden soll? Die n-tv Dokumentation zeigt seltene Aufnahmen von Überwachungskameras, die riskante Situationen immer hautnah erfassen.

n-tv, 21.30 Uhr

Achtung, Überwachung! - Kameras decken auf (2)

Um verbotenen Machenschaften auf die Schliche kommen zu können, Diebe zu überführen oder Unfälle aufzuklären, eignen sich Überwachungskameras bestens. Die n-tv Dokumentation zeigt spannende Bilder, die bei Überwachungen von Autobahnen entstehen können.

Freitag, 17. März

Kabel 1, 18.55 Uhr

Achtung Kontrolle! Einsatz für die Ordnungshüter

Die B6 im Harz ist eine beliebte Maut-Umgehungsstraße für Lkw. Doch die kurvenreiche Strecke ist gefährlich. Deshalb kontrollieren Uwe Helmig und Ulrich Pförtner von der Polizei Goslar hier heute Brummis. Gleich beim ersten Schwergewicht stockt beiden der Atem: Der Bremsschlauch ist defekt.

Sonntag, 19. März

ZDFinfo, 6.45 Uhr

Diesel im Blut - Trucker zwischen Abschlepphof und Rennpiste

Bei Heinz-Werner Lenz aus Plaidt in Rheinland-Pfalz dreht sich alles um LKW - und das sogar 24,5 Stunden täglich und an sieben Tagen in der Woche.

So steht es auf seiner Homepage und das ist auch nicht übertrieben. Seit über 25 Jahren betreibt er zusammen mit seiner Frau Silvia das gemeinsame Unternehmen. Familie Lenz schleppt alles ab, was irgendwo liegen geblieben oder verunglückt ist.

Dazu haben sie inzwischen eine beachtliche Flotte an Fahrzeugen auf dem Hof ihrer Firma stehen. Die Lenz-Trucks in leuchtendem Orange sind besonders groß, denn mit kleinen Fahrzeugen kann man hier nicht viel anfangen. Heinz-Werner Lenz hat sich mit acht Mitarbeitern auf das Abschleppen und Bergen von LKW und Spezialfahrzeugen spezialisiert. Verunglückte Transporter, havarierte Kräne, komplizierte Begleitumstände - das sind Herausforderungen, die er und seine Männer geradezu lieben. Die Firma arbeitet europaweit und macht mit ihren Speziallastern auch komplizierte Schwertransporte. Die Mitarbeiter der Firma - allen voran Vater Heinz-Werner und Sohn Sascha Lenz - sind außerdem Tüftler. Sie versuchen, wenn möglich, liegen gebliebene Fahrzeuge vor Ort wieder flott zu machen.

Doch damit ist die LKW-Begeisterung der Familie noch lange nicht am Ende. Die Leidenschaft für Trucks bestimmt auch die Freizeit der Familie. Heinz-Werner Lenz fährt seit 1992 auch in der Truck-Racing-Europameisterschaft mit. Truck Racing ist ein Sport, der erst Ende der 70er Jahre von Amerika nach Europa kam. Erst fuhren vor allem hauptberufliche Trucker die Rennen, inzwischen dominieren Profis die Szene. Dreimal in Folge hat Heinz-Werner Lenz die Europa-Meisterschaft in seiner Klasse gewonnen - am Nürburgring gilt er als Lokalmatador und hat den Spitznamen "King of the Ring".

Seine Leidenschaft für LKW-Rennen hat er inzwischen auch an seinen Sohn Sascha vererbt. Der mittlerweile 28-Jährige fährt seit 2006 ebenfalls Truck-Rennen, wenn sein Job ihm dafür Zeit lässt und er nicht gerade wieder einen von der Straße gerutschten LKW aus dem Graben ziehen muss.

Weitere Folgen von „Die Abschlepper“ und „Die Trucker“ sind im Anschluss ab 7.30 Uhr sowie am 30. März um 18.45 Uhr auf ZDFinfo zu sehen.

hr-fernsehen, 18.30 Uhr

LKW am Haken - Die Bergungsspezialisten aus Offenbach

23 Uhr, minus zwei Grad - Benny Richter arbeitet am liebsten nachts. "Da ist es ruhiger und ungefährlicher", sagt er. "Tagsüber musst du immer aufpassen, dass dich keiner platt fährt, da sind zu viele Autos unterwegs."

Mit seinem 500 PS starken riesigen Abschleppwagen kurvt er durch Offenbach. Die Polizei hat den 35-Jährigen mit seinem Bergungstruck in die Buchhügelallee bestellt. Dort steht ein Reisebus im Halteverbot. "Der muss weg", sagen die Beamten von der Stadtpolizei. "Busse im Halteverbot - das kommt selten vor", sagt Benny Richter. Der Strafzettel und die Abschleppgebühr werden ziemlich teuer. Fast 900 Euro muss der Fahrer zahlen, wenn er seinen Bus wieder haben möchte.

Fast eine Stunde dauert es, bis der Wagen am Haken hängt. "So einen abzuschleppen ist richtig aufwändig", sagt der Abschlepper und fährt los, quer durch die Offenbacher Innenstadt. Jede Kurve ist eine Herausforderung. 25 Meter sind LKW und Bus lang. Nach einer Stunde ist er angekommen bei einem der größten Bergungsunternehmen im Rhein-Main-Gebiet. 50 Mitarbeiter sind hier beschäftigt - fast nur Männer.

Im Hof stehen riesige Abschlepptrucks. "Die brauchen wir für schwere Unfälle auf der Autobahn", sagt er und stellt den Bus zwischen Autos und Lastwagen, die von Polizei und Staatsanwaltschaft sichergestellt wurden. "Die meisten waren in einen schweren Unfall verwickelt", sagt der Offenbacher. "Hier stehen aber auch Autos von Drogendealern und Autodieben", fügt er hinzu. Mehr als 2.000 Autos und 100 LKW transportieren er und seine Kollegen jeden Monat. Plötzlich ein Anruf von der Zentrale. Schwerer LKW-Unfall bei Rodgau. Er setzt sich wieder in seinen riesigen Bergungstruck und fährt los. Was wird ihn erwarten?

n-tv, 19.05 Uhr

Hightech-Trucks: Die Königsklasse der LKW

LKW von heute haben nichts mehr mit Fernfahrerromantik von früher zu tun. Moderne LKW sind wahre Hightech-Pakete mit kraftvoller Performance. Fahren mit höchster Präzision und Energiesparen sind gefragt. Die n-tv Dokumentation zeigt anhand eines neuen schwedischen Trucks, was moderne LKW leisten müssen und können.

Montag, 20. März

Phoenix, 20.15 Uhr

Fahrt ins Risiko

Die Todesstraße in den Anden

Es ist eine faszinierende Reise durch fast sämtliche Klimazonen Südamerikas – von der tropischen Tiefebene bis zum Hochgebirge der Anden. Auf der 533 Kilometer langen Strecke überwindet die Straße im Westen Boliviens mehr als 4.000 Höhenmeter. Ein Abschnitt hat den Beinamen „La Carretera de la Muerte“, „die Todesstraße“. Wegen zahlreicher Unfälle und Toten galt sie noch bis vor wenigen Jahren als gefährlichste Straße der Welt.

Dienstag, 21. März

arte, 19.45 Uhr

Die Lkw-Opas - Risiko auf der Straße?

Der 73-jährige Johann Rauhof fährt seit 45 Jahren große Lkw durch Deutschland. Alte Brummifahrer wie er müssen alle fünf Jahre zu einem medizinischen Check. Aber reicht das? Während der Bedarf an Lkw-Transporten kontinuierlich steigt, fehlt es den Spediteuren an Nachwuchs. Die Folge: Die Trucker werden immer älter und arbeiten zum Teil über ihre Rente hinaus. „Re:“ begleitet Lkw-Opas quer durch Deutschland und erfährt von den Sorgen und Nöten einer alternden Branche. Stress, lange Arbeitszeiten und medizinische Versorgungsprobleme gehören zum Alltag. Das wirft eine entscheidende Frage auf: Werden die Lkw-Opas zu einer Gefahr im Straßenverkehr?

Phoenix, 20.15 Uhr

Fahrt ins Risiko - Der Sichuan-Tibet-Highway

Der Sichuan-Tibet-Highway ist die wichtigste Verkehrsader Chinas im Himalaya. Über 2.200 Kilometer führt er durch tief eingeschnittene Flusstäler und über steile Gebirgspässe hoch aufs Dach der Welt. Die Dokumentation begleitet wagemutige Lkw-Fahrer entlang ihrer Route, die vorbei führt an tibetischen Dörfern, entlegenen Regionen und faszinierenden Landschaften und zeigt den Lebensalltag der Menschen im Himalaya.

Um 21.00 Uhr ist eine weitere Folge der Reihe „Fahrt ins Risiko“ zum Thema „Mit 40 Tonnen über Kanadas Eispisten“, am Mittwoch, 22. März, um 20.15 Uhr zum Thema „Kurvenstraße auf den Philippinen“ auf Phoenix zu sehen.

Donnerstag, 23. März

ZDFinfo, 11.45 Uhr

ZDFzoom -Die Lüge vom sauberem LKW

Nach den PKW gerät jetzt auch die LKW-Branche in einen Abgas-Skandal. Experten halten den Umweltschaden für doppelt so groß wie bei den Abgas-Manipulationen von VW in Amerika.

"ZDFzoom" und "Frontal 21" liegen exklusiv Messdaten und Unterlagen vor, die das ganze Ausmaß belegen. Mautbetrug in vielfacher Millionenhöhe und Umweltverschmutzung, verursacht durch kleine Elektronikbauteile, sogenannte Emulatoren oder "AdBlue-Killer". AdBlue ist ein Zusatzstoff, den moderne Dieselmotoren zur Abgasreinigung in die Auspuffanlage einspritzen. "Eine absolut saubere Technologie, die LKW besser dastehen lässt als viele moderne Diesel-PKW", sagt Prof. Thomas Koch vom Karlsruher Institut für Technologie. Doch AdBlue kostet Geld, und das wollen kriminelle Speditionen und Fahrer offenbar sparen. Im Internet verkaufen Anbieter Geräte, die dem LKW vorgaukeln, mit AdBlue zu fahren. Tatsächlich aber wird die Anlage schlicht lahmgelegt und sogar die Bordelektronik ausgetrickst, so dass bei oberflächlichen Kontrollen nichts Auffälliges zu sehen ist.

In einer Studie der Universität Heidelberg im Auftrag des ZDF und des Verbandes für die Transportbranche "Camion Pro" fand Prof. Denis Pöhler heraus: Gut 20 Prozent aller osteuropäischen LKW fahren mit extrem auffälligen Abgaswerten. Durch die Manipulation wird die Umwelt mit bis zu 14 000 Tonnen Stickoxiden jährlich mehr belastet. Das Ausmaß ist gewaltig: Etwa 1,6 Milliarden Kilometer fahren manipulierte LKW jährlich durch Deutschland. Dadurch, dass die manipulierten LKW in einer falschen Maut-Klasse fahren, entgehen dem Staat Einnahmen in Höhe von bis zu 110 Millionen Euro jährlich, so eine Berechnung des Maut-Experten Prof. Kay Mitusch.

"ZDFzoom" und "Frontal 21" folgen den Spuren der AdBlue-Betrüger nach Rumänien, wo ein Spediteur stolz demonstriert, wie einfach ein LKW zu manipulieren ist und erklärt, "... dass man in Deutschland keine Angst haben muss, die Polizei kennt das nicht."

Wdh. der Sendung am Montag, 27. März, um 18.00 Uhr auf Phoenix, und am Donnerstag, 30. März, um 14.30 Uhr auf ZDFinfo.

N24, 22.05 Uhr

Truckerparadies Geiselwind - Abenteuer Autohof

An der A3 zwischen Würzburg und Nürnberg befindet sich mit 36 Hektar Gesamtfläche einer der größten Rasthöfe Deutschlands. Besser bekannt ist er unter dem Namen der Marktgemeinde Geiselwind, über deren Ausfahrt man direkt auf den Autohof gelangt. Knapp 3.000 Pkw und Lkw legen hier pro Tag ihren Stopp ein. Wer auf dem Autohof rastet, der kann nicht nur tanken, essen und einkaufen, sondern sich auch im Schwimmbad mit angeschlossenem Wellnessbereich verwöhnen lassen.

Samstag, 25. März

MDR Fernsehen, 11.45 Uhr

Unsere Autobahnen von oben - Die A 4 von Eisenach zum Hermsdorfer Kreuz

In nur dreißig Jahren hat sich der Verkehr entlang der A4 in Thüringen mehr als vervierfacht. Von 14.000 Autos pro Tag 1980 bis auf täglich 58.000 im Jahr 2010. Ein Wandel, der Ursachen hat und gravierende Folgen. Der Wandel beginnt im Herbst 1989, als die Schlagbäume aufgehen. Auch am Grenzübergang Wartha westlich von Eisenach. Die Stunde Null ändert die Verkehrsströme in Deutschland schlagartig.

Waren in der alten Bundesrepublik und in der DDR vor allem die Nord-Süd-Verbindungen die Haupttrouten für die großen Menschen- und Warenströme, werden das nun auch die Ost-West-Trassen. Schon Mitte 1990, mit der Wirtschafts- und Währungsunion, rollt eine beständige Lkw-Karawane über die A4. Die ist für so viel Freiheit aber gar nicht ausgelegt. Denn an den Trassen hat sich teilweise seit ihrem Bau in den 1930er- und 1940er-Jahren nicht viel verändert. Zweispurig, ohne Standstreifen, mit Steigungen von 6% oder mehr, zumeist auf hundsmiserabler Fahrbahn. Das alles zeitgemäß und zukunftssicher umgestalten ist eine Mammutaufgabe.

Der Film von Sascha Mönch zeichnet diesen 25-jährigen Prozess nach. Von der einstigen Grenzübergangsstelle Wartha, heute Raststätte, folgt er der Lebensader A4 nach Osten, entlang markanter Bauwerke, innovativer Ideen, umstrittener Projekte und überraschender Hindernisse. Hörselbergumfahrung, Erfurter Kreuz, Leutratal, Teufelstalbrücke – sie alle stehen für ein Vierteljahrhundert großer Veränderungen entlang der A4.

Montag, 27. März

Kabel 1, 4.40 Uhr (in der Nacht von Sonntag auf Montag)

Achtung Kontrolle! Einsatz für die Ordnungshüter

Lkw-Kontrolle Rosenheim

Mehr als 10.000 Lkw brettern täglich über die A 8 bei Rosenheim. Einige von ihnen mit ein paar Tonnen Ladung zu viel, die zur tödlichen Gefahr werden können. Die Beamten Katharina Kuhl und Thomas Zach lotsen deshalb heute die Schwergewichtler auf die Spezialwaage. Und: Der Flughafen Frankfurt am Main ist der Arbeitsplatz der Bundespolizisten Ariane Sachs und Schekeb Shafa-Sarjan. Heute fällt ihnen ein Mann auf, der in einer Halle auf einer Bank liegt.

Freitag, 31. März

3sat, 21.00 Uhr

makro: Stau-Republik

Wirtschaft in 3sat

Der Verkehr auf deutschen Straßen nimmt zu, während die Infrastruktur veraltet. Folge: Streckenüberlastungen, Baustellen, Stillstand. Jeden Tag gebe es im Schnitt 1900 Staus, meldet der ADAC.

Die Staus summieren sich 2016 auf stolze 1,4 Millionen Kilometer. Und während die stehende Blechlawine Jahr für Jahr länger wird, hat sich etwa beim Ausbau der Autobahnen eher wenig getan. Ein Problem auch für den Warenverkehr.

Vor allem der LKW-Verkehr wächst. Und damit Abgase und Lärm. Abhilfe könnten LKW schaffen, die über elektrische Oberleitungen versorgt werden. Auf besonders stark frequentierten Strecken werden Testläufe durchgeführt, um den Schadstoffausstoß zu drosseln.

Der Investitionsstau beträgt nach Schätzungen an die 100 Milliarden Euro. Nach dem Willen des Bundesfinanzministeriums soll künftig eine private Verkehrsinfrastruktur-Gesellschaft die Probleme auf den Fernstraßen lösen und privates Kapital ins Straßennetz locken. Doch die mögliche Teilprivatisierung der Bundesfernstraßen sorgt für Unruhe: Autofahrer fürchten Zusatzkosten über Umwege.

Eine Prognose geht von 40 Prozent mehr Güterverkehr bis zum Jahr 2030 aus. Doch auch bei der Verlagerung solcher Transporte auf die Schiene findet Deutschland nicht den Vorwärtsgang: Während die Schweiz mit der Eröffnung des zweiten Gotthard-Tunnels 2016 einen Engpass im europäischen Transitnetz beseitigt hat, stecken viele Waggons im nördlichen Nachbarland fest: Deutschlands Schienenwege stoßen längst an Kapazitätsgrenzen. Doch während der Gleisusbau nicht recht vorankommt, werden auf den Straßen Giga-Laster erlaubt. Ein Teufelskreis mit Rückwirkungen auf den gesamten kontinentalen Handel?

Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

Quelle:

Redaktionsbüro Radio + Fernsehen, www.rtf-online.de